

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 108

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

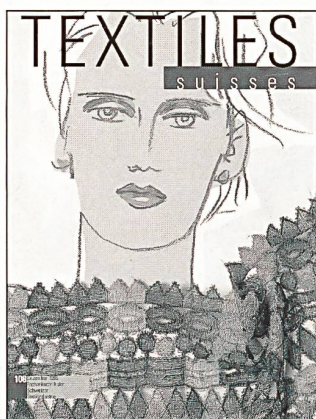
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stickerei von Bischoff

**Office Suisse d'Expansion
Commerciale OSEC**

Avenue de l'Avant-Poste 4

Case postale 1128

CH-1001 Lausanne

Tel. 021 323 18 24

Fax 021 320 73 37

Redaktion, Werbung, Abonnemente

Verlagsleiter: Peter Pfister

Chefredaktorin: Jole Fontana

Redaktionelle Mitarbeit:

Ursula Harbrecht, Klaus Dieter Ohk,

Beate Reichel, Rosmarie Zeiner

Werbung: Carlo Manfredini

Verlagssekretariat:

Myriam Gauch, Gervaise Perruchoud,

Cristina Spillmann

Gestaltung: Atelier Bundi SGV

Silvia Aebi

International verteilte Publikation

mit vier Erscheinungen pro Jahr

Jahresabonnement:

Schweiz SFr. 80.-*/Ausland SFr. 89.-

Einzelexemplar:

Schweiz SFr. 22.-*/Ausland SFr. 26.-

Satz: Fotosatz Bern W. Spälti AG

Fotolithos: Prolith AG, Köniz

Druck: Farbendruck Weber AG, Biel

* Inklusiv 2% Mehrwertsteuer



OSEC

TEXTILES

suisses

© OSEC

Nr. 108/12. Dezember 1996

Inhalt

Editorial

Profilneurosen 13

Prêt-à-porter Sommer 97

Modern Romance 14

Stilistenmode aus
Schweizer Stoffen 22

Les Suisses à Paris 26

Junge Berliner Modeszene
Sachlichkeit und spröder Charme 44

Essenziale Raffinato 66

Brautmode
Love Story zwischen den Zeiten 82

Die Schweiz ist Europa 90

Spectrum 96

Übersetzungen 99

Prêt-à-porter Mailand – Paris: Modern Romance
 Spielen mit ganzen Kaskaden von federleichten Chiffons, Mousselines, Organzas ist die grosse Lust der Modemacher. Sachlichkeit hat einen schweren Stand inmitten flüchtiger Visionen von umschmeichelten, listenreich verhüllten und entblösten Frauenbildern, die die «bella figura» beim Nennwert nehmen. Modernität unterwandert freilich mancherlei romantische Anwandlungen.

14



Les Suisses à Paris
 Die Sogwirkung von Paris auf Modemacher jeder Couleur ist ungebrochen. Der Schmelztiegel für die Kreativen hat sich denn auch ein paar schweizerische Talente einverleibt. Sie gehören alle zu den jungen Aufsteigern des Prêt-à-porter des Créateurs, verkörpern freilich ganz unterschiedliche Modetemperaturen und decken mit ihren Modeaussagen gegensätzliche Stilrichtungen ab.

26



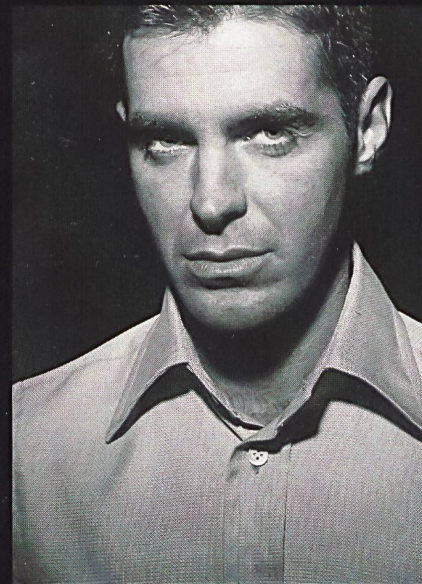
Junge Berliner Modeszene

Einer urbanen Umgebung entsprechende Sachlichkeit und Distanz prägt die Modeaussage junger Designer aus Berlin. Es überwiegen androgynen Formen. Das Besondere liegt im Detail; Theatralik und Extravaganz erlaubt man sich nur in Massen. Es sind vor allem die Stoffe, die, aus neuesten Schweizer Kollektionen ausgewählt, den Anspruch an Individualität einlösen.

44

Essenziale Raffinato
 Neue Talente erobern die trendsetzende Mailänder Männermodeszene. Drei dieser Newcomer haben Modelle aus Schweizer Stoffen entworfen, die ihre Auffassung einer entspannten Modernität spiegeln. Sie stützen sich auf Basics ab, die Ausgangspunkt sind für Recherchen im Detail und im Material. Das Essentielle mit Raffinesse ausstatten – das ist die durchaus kreative Devise.

66



Brautmode – Story zwischen den Zeiten
 Eine Brücke schlagen zwischen Traditionellem, Romantischem und der Realität der Moderne wollten Modestudenten der Kunsthochschule Arnhem mit dem Entwurf von Brautkleidern aus Schweizer Stickereien. Sie gaben dabei höchst individueller Auffassung Ausdruck, freilich immer auf der Basis einfacher Grundformen, die das aufwendige Material ins rechte Licht rückte.

82

